

Mündener Tageblatt

Gegründet 1856 von J.C.C. Bruns

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Montag, 21. August 2017 · Nr. 194 · KW 34

Einzelpreis 1,50 Euro

WM bietet spektakulären Fahrsport in Minden



Minden (mt). Großer Jubel im deutschen Lager: Die schwarz-rot-goldenen Pony-Fahrer feierten in Kutenhausen den Weltmeistertitel mit der Mannschaft. Vor prächtiger Kulisse und vor tausenden Zuschauern zeigten 98 Kutschfahrer aus

13 Nationen spektakulären Sport. Zudem bot die WM auf dem Gewe-Gelände ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm mit Auto-Show und Jürgen Drews als Stargast. Doch im Vordergrund stand der Pferdesport. Weitere Goldmedaillen

für deutsche Fahrer gab es bei den Pony-Einspännern sowie bei den Vierspännern. Hier war Jaqueline Walter von der PSG Gewe Minden (Foto) auf Platz sechs zweitbeste deutsche Starterin. Foto: Krischi Meier/ **Seiten 3 und 27**

Ermittler haben neue Spur

Spanier verfolgen Schlüsselfigur

Barcelona (dpa). Nach der Terrorattacke von Barcelona mit mehr als einem Dutzend Toten läuft die Fahndung nach dem Fahrer des Anschlagswagens auf Hochtouren. Drei Tage nach dem Anschlag erklärten die Sicherheitskräfte am Sonntag via Twitter allerdings, es gebe eine neue Spur. „Wir sind sehr nah an einer Person dran, die mit beiden Attentaten in Verbindung steht.“ Welche Rolle die Person bei dem Anschlag genau gespielt haben könnte, blieb zunächst offen.

Medienberichten zufolge gilt der 22-jährige Marokkaner Younes Abouyaqoub als Hauptverdächtiger. Allerdings konnte Polizeichef Josep Lluís Traperó nicht bestätigen, dass dieser tatsächlich den Lieferwagen gesteuert hat.

Nach Angaben des Auswärtigen Amtes wurden 13 Deutsche verletzt, zwei davon lebensgefährlich. Die Behörden gehen davon aus, dass die Attacken in Barcelona und Cambrils von einer islamistischen Terrorzelle mit zwölf Mitgliedern verübt wurden. Fünf mutmaßliche Terroristen wurden in Cambrils erschossen, vier festgenommen. Die Identität von drei weiteren ist geklärt. Nach ihnen werde gefahndet, sagte Traperó. Zwei von ihnen seien aber „mit größter Wahrscheinlichkeit tot“. Nach einer Explosion am Mittwoch seien in den Trümmern eines Hauses in Alcanar die Überreste von mindestens zwei Menschen gefunden worden. Die Beamten vermuten, dass die Gruppe dort Sprengstoff lagerte.

Neben dem mutmaßlichen Terrorfahrer Abouyaqoub richtet sich die Aufmerksamkeit auch auf einen Imam, bei dem es sich um den Kopf der Zelle handeln soll. Abdelbaki Es Satty predigte in der Moschee der Ortschaft Ripoll rund 100 Kilometer nördlich von Barcelona. Der Geistliche kam möglicherweise bei der Explosion in Alcanar ums Leben. **Seite 9**

Die Identität von drei mutmaßlichen Terroristen wurde geklärt.

Kölner Autor kommt frei

Der Schriftsteller war in Madrid im Auftrag der Türkei festgenommen worden.

Die Krise zwischen Berlin und Ankara verschärft sich erneut. Erdogan legt noch einmal nach.

Madrid/Berlin (dpa). Nach der türkischen Einmischung in den Bundestagswahlkampf hat die Festnahme eines Kölner Autors türkischer Herkunft die Krise zwischen Berlin und Ankara noch einmal verschärft. Der auf Betreiben der Türkei in Spanien festgenommene Schriftsteller Dogan Akhanli wurde nach einem Tag Haft zwar wieder auf freien Fuß gesetzt – eine mögliche Auslieferung an die Türkei ist damit aber noch nicht vom Tisch. Akhanlis Freilassung wurde in Deutschland mit Erleichterung aufgenommen.

Der türkische Staatschef Recep Tayyip Erdogan legte im Streit um seine „Wahlempfehlung“ an die in Deutschland lebenden Türken, am 24. September nicht für CDU, SPD oder Grüne zu stimmen, noch einmal kräftig nach. „Wer bist du denn, um den türkischen Präsidenten anzusprechen? Erkenne deine Grenzen“, attackierte Erdogan am Sams-

tag Bundesaußenminister Sigmar Gabriel. Ähnlich äußerte er sich am Sonntag in Istanbul unter tosendem Applaus seiner Anhänger. Gabriel hatte Erdogans Einmischung als „einmaligen Eingriff in die Souveränität unseres Landes“ bezeichnet.

Bundeskanzlerin Angela Merkel zeigte sich sehr froh, dass Spanien Akhanli erst einmal freigelassen hat. Sie kritisierte das türkische Vorgehen gegen den Autor. „Ich sage dazu, dass das aus meiner Sicht nicht geht“, sagte sie am Sonntag in einer RTL-Frageunde mit Bürgern. Man dürfe internationale Organisationen wie die Polizeibehörde Interpol nicht „für so was“ missbrauchen.

Akhanli, der nur die deutsche Staatsbürgerschaft hat, muss zunächst in der Hauptstadt Madrid bleiben, wie sein Anwalt Ilias Uyar bestätigte. „Er ist erschöpft“, sagte er. Der Zeitung „Die Welt“ sagte Uyar, Akhanli müsse sich ein Mal pro Wo-



Ist nach seiner Haft wieder frei: Dogan Akhanli. Foto: dpa

che bei der Polizei melden.

Auf Antrag der Türkei hatte die spanische Polizei Akhanli am Samstag während eines Urlaubs in Granada festgenommen. Hintergrund ist nach Angaben seines Anwalts der Vorwurf, Akhanli sei 1989 an einem Raubmord in einer Wechselstube in Istanbul beteiligt gewesen – ein Vor-

wurf, von dem er vor einem türkischen Gericht zunächst freigesprochen wurde. Uyar zeigte sich überzeugt, dass das Verfahren gegen Akhanli politisch motiviert ist. Dogan Akhanli selbst sieht seine kritische Auseinandersetzung mit der Türkei als Ursache für seine von Ankara betriebene Festnahme. Der Schriftsteller lebt seit seiner Flucht aus der Türkei 1991 in Deutschland und hat nur die deutsche Staatsbürgerschaft. Das Auslieferungsverfahren liegt zunächst in den Händen der spanischen Justiz. Nur für den Fall, dass diese eine Auslieferung an die Türkei für zulässig hält, entscheidet die spanische Regierung über die Auslieferung. Das Verfahren kann viele Wochen dauern.

Akhanli war als Folge einer sogenannten Red Notice bei der Internationalen Polizeibehörde Interpol im Auftrag der Türkei festgenommen worden. **Kommentar**

HILLE

Sommerfest an der Alten Brennerei trotz dem Regen

Das Sommerfest des Heimat- und Gartenbauvereins Hille an der Alten Brennerei fand zum ersten Mal unter Regie des Vorsitzenden Friedrich Krüger statt. Der ist trotz Regens zufrieden. **Seite 7**

LOKALSPORT



GWD Minden blamiert sich bis auf die Knochen

Für den Handball-Bundesligisten GWD Minden ist der DHB-Pokal bereits Geschichte. Die Mannschaft um Torhüter Kim Sonne (Foto) verlor in eigener Halle beim Erstrunden-Turnier nach einem erschreckend schwachen und leblosen Auftritt gegen den Drittligisten TuS Ferndorf mit 22:23. **Seite 23**

MINDEN

Frauen und Männer messen ihre Kräfte beim Tauziehen

Premiere beim Mindener Tauziehen des Great Britain Club: Bei der neunten Auflage des Kräftemessens konnten erstmals Frauen und Männer gegeneinander antreten. Dabei ergaben sich spannende Wettkämpfe. Neun Teams traten insgesamt an. **Seite 5**



SPORT

Hannover 96 feiert einen Einstand nach Maß bei der Bundesliga-Rückkehr

Hannover 96 feierte bei seiner Bundesliga-Rückkehr einen Einstand nach Maß. Die Mannschaft von Trainer André Breitenreiter (Foto) gewann in Mainz mit 1:0. **Seite 15**



THEMA DES TAGES

„Die Bilanz ist tatsächlich extrem dünn: 100 Tage übertriebene Kommunikation und sehr wenige konkrete Maßnahmen.“

Der Abgeordnete Eric Ciotti über Emmanuel Macron. **Seite 11**



WETTER



morgens mittags abends
13 20 17

Zeitweise Sonnenschein

Seite 14